

Sprechstunde zum Thema Venenleiden

Heute, Mittwoch, 9. Februar, stehen den WAZ-Leserinnen und -Lesern fünf Experten am Telefon Rede und Antwort



Dr. Stefanie Reich-Schupke:
☎ 0234 958 73 22

Müde, geschwollene Beine, Besenreiser, Krampfadern, dicke Knöchel: Das sind oft die ersten Anzeichen für ein Venenleiden. 20 Millionen Menschen in Deutschland sind betroffen. Anlass für die WAZ, die Volkskrankheit am heutigen Mittwoch in den Mittelpunkt ihrer Telefonsprechstunde zu rücken. „Venenleiden liegen in den Genen. Die



Udo A. Zimmer:
☎ 0234 958 71 57

Veranlagung wird schon vererbt. Unser bewegungsarmes Leben begünstigt den Verlauf dieser Zivilisationskrankheit“, weiß Prof. Dr. Markus Stücker, Leitender Arzt am Venenzentrum Bochum. Zusammen mit der Oberärztin Dr. Stefanie Reich-Schupke informiert er heute über alle medizinischen Fragen rund um die Venengesundheit.



Prof. Dr. Markus Stücker:
☎ 0234 958 73 21

„Rechtzeitige und sorgfältige Diagnostik“, weiß der Experte, „trägt bei Krampfadern dazu bei, Komplikationen zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für Thrombosen (Verschlüsse durch Gerinnsel), die sich manchmal hinter Krampfadern verbergen.“

Wie ist es bei Vorbeugung und Kompressionsstrümpfen um die Kostenübernahme der



Jörg Jockisch:
0234 958 76 13

Krankenkasse bestellt? Antworten gibt heute Jörg Jockisch, Pressesprecher der AOK Nordwest in Bochum.

Informationen zur Versorgung mit Kompressionsstrümpfen hält Lothar Fehlberg, Geschäftsführer des Sanitätshauses Amberg, bereit. Udo Zimmer von der Firma „medi“ kennt die medizinischen Aspekte von Kom-



Lothar Fehlberg:
0234 958 71 03

pressionsstrümpfen.

Das WAZ-Telefon ist heute von 14 bis 16 Uhr geschaltet.

Eine Woche nach der Sprechstunde lädt das Venenzentrum zu einem Tag der offenen Tür ein. Am Mittwoch, 16. Februar, gibt es an der Hiltrop-er Landwehr in Gerthe ab 15 Uhr u.a. Venenmessungen, Vorträge und Führungen. Wir berichten noch ausführlich. js